



Morgenexpress

Ihre täglichen Börsennews

23. Oktober 2020

USA / Fernost

Hinweise auf eine Einigung im Streit um das Corona-Hilfspaket haben den Dow Jones Industrial am Donnerstag ins Plus gehievt. Die Sprecherin des Repräsentantenhauses Nancy Pelosi sprach davon, dass man das Ziel fast erreicht habe. Unter den Einzelwerten im Dow stiegen die Aktien von **Coca-Cola** nach der Vorlage von Quartalszahlen um 1,4 Prozent. Nach dem Corona-Einbruch hatte sich die Situation im dritten Jahresviertel wieder etwas entspannt und der Getränkehersteller hatte sowohl beim Umsatz als auch beim Gewinn die durchschnittlichen Analystenprognosen übertroffen. Die Anteilscheine des Chemiekonzerns **Dow** schwankten deutlich und gingen 0,6 Prozent höher aus dem Handel. Das Unternehmen war zwar wegen seines teuren Stellenabbaus und Abschreibungen auch im dritten Quartal knapp in den roten Zahlen geblieben, der bereinigte Gewinn je Aktie jedoch überraschte positiv. An der Nasdaq standen die **Tesla**-Aktien im Fokus. Die Papiere des Elektroautobauers legten um überdurchschnittliche 0,8 Prozent zu, denn bereits zum fünften Mal in Folge wurde über einen Quartalsgewinn berichtet. Das ambitionierte Jahresziel, eine halbe Million Fahrzeuge auszuliefern, wurde zudem bekräftigt. An der Spitze des Nasdaq 100 gingen die Papiere von **Align Technology** um rund 35 Prozent durch die Decke und bewegten sich damit auf Rekordniveau. Das Unternehmen ist tätig im Bereich von Behandlungen mit transparenten Schienen zur Zahnbegradigung und hatte mit seinen Quartalszahlen die Erwartungen deutlich übertroffen. Analysten zufolge könnte diese Behandlungsmethode nun den Durchbruch schaffen.

Schweiz / Europa

Die europäischen Aktienmärkte dürften zum Wochenschluss leicht höher eröffnen. Der Industriekonzern **ABB** hat im dritten Quartal 2020 weniger umgesetzt und auf operativer Ebene auch weniger verdient. Der Reingewinn stieg dank der Verbuchung des Erlöses aus dem Verkauf der Stromnetzsparte dagegen massiv. Der Umsatz ging in US-Dollar um 4 Prozent auf 6,58 Milliarden US-Dollar zurück. Das Tempo des Abschwungs hat sich damit verlangsamt, denn im zweiten Quartal resultierte auf bereinigter Basis ein Umsatzminus von 10 Prozent. Der Lift- und Rolltreppenhersteller **Schindler** hat in den ersten neun Monaten des Jahres unter der Covid-19-Pandemie gelitten. Zuletzt erholten sich die Märkte aber wieder etwas, insbesondere in China. Die Innerschweizer heben nun ihre Prognose für 2020 an. Der Auftragszugang sank im Zeitraum Januar bis September um rund 11 Prozent auf 8,07 Milliarden Franken und der Umsatz um 6,6 Prozent auf 7,71 Milliarden. Neben der Pandemie hatte auch der starke Schweizer Franken einen negativen Einfluss. **HBM Healthcare Investments** hat im ersten Halbjahr 2020/21 den Gewinn massiv gesteigert. Unter dem Strich blieben 441,3 Millionen Franken nach 102 Millionen im Vorjahressemester, wie die Beteiligungsgesellschaft am Freitag eine bereits Anfang Monat publizierte Vorabmeldung bestätigte. Massgeblich zu dem Gewinnsprung beigetragen haben vier Börsengänge von Portfoliogesellschaften. Zudem hat HBM von fünf Firmenübernahmen bzw. Beteiligungsverkäufen profitiert.

Aktienmärkte

| | | | |
|--------------|--------|---|--------|
| SMI | 9'999 | ➔ | 0.09% |
| EuroStoxx 50 | 3'171 | ➘ | -0.29% |
| Dow Jones | 28'364 | ➔ | 0.54% |
| S&P 500 | 3'453 | ➔ | 0.52% |
| Nasdaq 100 | 11'663 | ➔ | -0.02% |
| Nikkei 225 | 23'559 | ➔ | 0.36% |
| Hang Seng | 24'919 | ➔ | 0.54% |

Vorbörse

| | | | |
|------------|--------|---|-------|
| SMI-Future | 10'003 | ➔ | 0.37% |
| DAX-Future | 12'558 | ➔ | 0.25% |

Rohstoffe

| | | | |
|---------------|-------|---|--------|
| Öl WTI-Future | 40.44 | ➘ | -0.49% |
| Gold (Unze) | 1'905 | ➔ | 0.05% |
| Silber (Unze) | 24.57 | ➘ | -0.55% |

Devisen

| | | | |
|-----------|--------|---|--------|
| EUR / CHF | 1.0710 | ➔ | 0.10% |
| USD / CHF | 0.9074 | ➔ | -0.03% |
| GBP / CHF | 1.1849 | ➔ | 0.14% |
| EUR / USD | 1.1803 | ➔ | -0.13% |

Kommentar Devisen

Der Euro hat am Donnerstag etwas schwächer tendiert. An den Finanzmärkten stehen zwei Entwicklungen im Mittelpunkt. Zum einen trübt sich die Corona-Lage in Europa weiter ein, was den Euro tendenziell belastet. Zum anderen haben sich in den USA Republikaner und Demokraten immer noch nicht auf neue staatliche Corona-Hilfen einigen können. Die damit einhergehende Unsicherheit stützt die Weltreservewährung Dollar und lastet auf vielen anderen Währungen wie dem Euro. Im Blick haben die Marktteilnehmer zudem die türkische Lira. Am Mittag trifft die Zentralbank der Türkei ihre Zinsentscheidung. Nach der überraschenden Anhebung auf der letzten Sitzung wird mit einer erneuten Straffung gerechnet. Die Lira gehört zu den Währungen mit den höchsten Kursverlusten in diesem Jahr.

| Rating-Änderungen | Analyst | Alt | Neu |
|-------------------|---------------|------------|------------|
| Kühne + Nagel | Citigroup | CHF 120.-- | CHF 143.-- |
| Julius Bär | Citigroup | CHF 43.-- | CHF 47.-- |
| SIG Combibloc | Credit Suisse | CHF 18.70 | CHF 19.70 |

Die vorliegende Information stellt eine freiwillige Dienstleistung der Aargauischen Kantonalbank (nachfolgend AKB) dar, auf welche kein Rechtsanspruch besteht. Die AKB kann den Versand jederzeit ohne Vorankündigung einstellen. Die vorliegende Information beinhaltet keine Anlage- oder sonstige Beratung an Sie oder an Dritte. Die darin enthaltenen Aussagen und Meinungen stellen weder Entscheidungshilfen für rechtliche, steuerliche oder andere Fragen dar, noch sollten aufgrund dieser Aussagen und Meinungen Anlage- oder sonstige Entscheide getroffen werden. Die in dieser Information verarbeiteten Aussagen, Stammdaten, Kennzahlen und Marktkurse bezieht die AKB aus öffentlich zugänglichen Quellen, die sie für zuverlässig hält. Eine Garantie für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Angaben, deren Auswertung oder deren Wiedergabe kann die AKB nicht übernehmen, und keine Aussage ist als solche Garantie zu verstehen. Zum Ausdruck gebrachte Meinungen können sich ohne vorherige Ankündigung ändern. Es wird keine Haftung für Verluste oder entgangene Gewinne übernommen, die aus der Nutzung oben stehender Informationen entstehen könnten, soweit sie nicht auf rechtswidrige Absicht oder grobe Fahrlässigkeit der AKB oder deren Hilfspersonen zurückzuführen sind.

